

Klare Worte. Für den Kreis Soest. Im Bundestag.

Ausgabe 19/2014

SPD

Wolfgang Hellmich

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sitzungswoche hat sehr gemischte Ergebnisse erbracht. Wir haben weitere wichtige Projekte der SPD durch das Parlament bringen können. An der BAföG-Novelle haben wir lange gearbeitet. Nun ist sie gelungen. Und mit der Mietpreisbremse sowie der Pflegereform helfen wir vielen Menschen in ihrer Alltagssituation. Das war aber noch längst nicht alles: 700 Millionen Euro sind schon zusätzlich in die Städtebauförderung geflossen. Die SPD plädiert übrigens auch dafür, dass die Grundstücke der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) unter besonderer Berücksichtigung städtebaulicher, energetischer und sozialer Aspekte den Kommunen günstiger angeboten werden. Auch für die Kommunen im Kreis Soest ein interessanter Gedanke!

Sterbehilfe - die Aussprache zu diesem Thema war eine der besonderen Debatten des Parlaments. Bis zum Aufruf des Tagesordnungspunktes war ich noch nicht entschieden, in welche Richtung ich gehen soll. Auch sehr persönliche Aspekte spielen da eine Rolle. Letztlich, so glaube ich, brauchen wir nur eine gesetzliche Regelung: das Verbot der fortgesetzten gewerblichen Sterbehilfe. Auf keinen Fall dürfen wir die Fälle definieren, in denen aktive Sterbehilfe gewährt werden soll. Wo soll das beginnen, wo enden? Das Sterben in Würde und selbstbestimmt ist nicht ein Grenzfall des Todes, sondern ein Grenzfall des Lebens. Und darum geht es, bessere Pflege, bessere Palliativmedizin und bessere Sterbebegleitung. Wir nehmen uns im Parlament viel Zeit für eine gründliche Debatte. Das ist gut so! Auch im Wahlkreis Soest werden wir diese Diskussion begleiten. →

Die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Andrea Nahles, hat ein Programm zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit vorgelegt. Für 43.000 Menschen werden zusätzlich zu den Eingliederungshilfen Möglichkeiten zur Integration in den Arbeitsmarkt geschaffen. Auch das ist wichtig. Vor Ort geht es nun um die Umsetzung in die lokale Praxis. Machen wir uns ans Werk und sprechen wir über die Praxis!

Es waren zwei intensive Sitzungswochen in Folge. Auch in der nächsten Woche tagt ein Parlament - die Parlamentarierversammlung der NATO in Den Haag. Die Strategie der NATO angesichts der Krisen in der Welt steht hier auf der Tagesordnung. Auch davon wird berichtet.

Vielleicht sehen wir uns bis dahin noch in Bad Sassendorf, Anröchte oder Lippstadt im Rahmen einer der kommenden Veranstaltungen, deren Termine Sie diesem Newsletter entnehmen können.

Ihr 

Veranstaltungsankündigungen

- 17.11.2014, 18:30-20:30 Uhr. Diskutieren Sie gemeinsam mit mir aktuelle Fragen der Sicherheitspolitik, Veranstaltung des OV Bad Sassendorf, Ort: Haus Rasche Neugebauer
- 18.11.2014, Veranstaltung des OV Anröchte zum Thema „Fracking“, 19:30 Uhr, AWO Begegnungsstätte, Hauptstrasse 74 (neben dem Rathaus), Anröchte
- 19.11.2014, Podiumsdiskussion „Für eine gute und menschenwürdige Pflege“, gemeinsam mit meinem Bundestagskollegen Dr. Edgar Franke (Vorsitzender des Gesundheitsausschusses), ab 18 Uhr. Ort: Kasino Integra gGmbH, Großer Ballsaal, Südstraße 21, 59557 Lippstadt. Anmeldungen bitte ausschließlich an: wolfgang.hellmich@bundestag.de. Weitere Infos unter: <http://www.spdfraktion.de/service/termine/für-eine-gute-und-menschenwürdige-pflege>

Berliner Woche

Die Anreise nach Berlin gestaltet sich am **Montag** noch etwas holprig. Zwar ist der Streik der GDL seit einigen Stunden vorbei, aber ehe die Bahn zu ihrem gewohnten Rhythmus zurückfindet, vergeht noch einige Zeit. Dennoch erreiche ich Berlin früher als gewohnt: Die Arbeitsgruppe Sicherheits- und Verteidigungspolitik der SPD-Bundestagsfraktion trifft sich zu einer Klausurtagung inklusive gemeinsamen Abendessen, da heißt es eben rechtzeitig losfahren. In Berlin wird der Karneval traditionell und komplett ignoriert, somit verläuft die Sitzung der Arbeitsgruppe am darauffolgenden **Dienstagvormittag** „ohne Zwischenfälle“. Direkt im Anschluss treffen wir, die SPD-Verteidigungspolitiker, uns zu einer gemeinsamen Sitzung mit den Fachkollegen der CDU/CSU-Fraktion. Es schließt sich die Sitzung der Delegation der NATO-Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages an. Hier bereiten wir die Herbsttagung der NATO-Parlamentarier aus aller Welt am kommenden Wochenende in Den Haag vor, an der auch ich teilnehmen werde. Nach diesem Sitzungsmarathon komme ich noch kurz dazu im Büro gemeinsam mit meinen Mitarbeitern die Post durchzugehen und dann heißt es auch schon wieder alle notwendigen Unterlagen greifen und ab zur Fraktionssitzung in den Reichstag! Am frühen Abend nehme ich an einem Empfang für die in Deutschland akkreditierten ausländischen Militärattachés im Bundesministerium der Verteidigung teil. Damit ist der Tag noch nicht vorbei: Ein Auto bringt mich durch den zähflüssigen Berliner Innenstadtverkehr zum Auswärtigen Amt, wo es in einer Veranstaltung mit Außenminister Steinmeier um die Sicherung des „Innovationsstandortes Europa“ geht. Am **Mittwochmorgen** tritt turnusgemäß der Verteidigungsausschuss zusammen. Nach einer anschließenden Bürobesprechung und mehreren Telefonaten, empfangen wir Besuch aus dem Ministerium der Verteidigung. Auf einem komplett anderen Themenfeld bin ich am Nachmittag unterwegs: Mit Frau Iland-Schräder aus Soest und meinen Mitarbeitern Katrin und Christoph, besprechen wir die organisatorischen Belange des Besuchs des südafrikanischen Musikprojektes MIAGI (Music Is A Great Investment) im kommenden Juni in Soest. Die Erfahrungen, die 2014 gesammelt wurden, als MIAGI zum ersten Mal in Soest gastierte und auf ein großes positives Echo stieß, sind dabei hilfreich und motivierend zugleich.



Eine Menge Arbeit zeichnet sich hier bereits ab, aber zuvor werde ich u.a. bei der Deutsch-Slowenischen Parlamentariergruppe im Paul-Löbe-Haus (PLH) erwartet. Von dort wechsle ich in die Sitzung des Ausschusses Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung. Für den Abend hat die Deutsche Stiftung Friedensforschung zu einem Parlamentarischen Abend in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft geladen. Am **Donnerstagvormittag** wird im Plenum das Thema „Sterbehilfe“ debattiert. Die Tagesordnung sieht dafür vier Stunden vor, was auch ein Ausdruck für den Respekt des Parlamentes dieser hochkomplexen Thematik gegenüber ist. Nach einem Mittagessen und einer Bürobesprechung empfangen wir eine Vertreterin der Industrie. Im PLH tritt am frühen Abend die SPD-Arbeitsgruppe „Kommunales“ zusammen. Es gibt aktuelle Entwicklungen, die der Erörterung bedürfen - deshalb nehme ich an dieser Sitzung teil. Im Plenarsaal beginnen anschließend die Aussprachen, zu denen namentliche Abstimmungen beantragt wurden. In der Reihenfolge Änderung des Grundgesetzes (Artikel 91b), Bundesausbildungsförderungsgesetz, Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der von den Vereinten Nationen geführten Friedensmission im Sudan (UNMISS) sowie Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der AU/UN-Hybrid-Operation in Darfur (UNAMID) wird somit bis in die Nacht hinein debattiert und abgestimmt. (Der letzte Gang zur Wahlurne erfolgt gegen 22.30 Uhr). Am **Freitagmorgen** bin ich mit einem Journalisten des Wall Street Journal zum Interview verabredet. Mit den Kollegen aus der AG Sicherheit und Verteidigung treffe ich mich im Anschluss zu einer kurzen Besprechung. Im Büro gibt es über die Mittagszeit noch jede Menge Fleißarbeit abzuarbeiten. Die meisten der vorliegenden Angelegenheiten befassen sich bereits mit dem Jahr 2015. Das ist natürlich mehr als nur ein Indiz dafür, dass sich das laufende Jahr dem Ende zu neigt. Ein weiteres Indiz ist der Berliner Sprühregen, untermalt mit einem grau in grau und früh aufziehender Dunkelheit: So schön ist es in Berlin nur im November...

Der nächste Newsletter erscheint am 28. November 2014.